



Nr. 194 – Mai 2021

## **Good News: Startups und Forschung**

Mit der Freien Universität (FU), der Humboldt-Universität (HU), der Technischen Universität (TU) und der Charité verfügt die Stadt über eine einzigartige Forschungsinfrastruktur. Das ist eine ideale Basis für Forschungs- und wissenschafts-basierte Neugründungen – wenn neue Verbindungen zwischen Wissenschaft und dem etablierten Start-up-Ökosystem geschaffen werden. In diesem Sinne ist der Neustart des Gründungsservices der Berlin University Alliance „Science & Startups“ ein richtiges und wichtiges Signal.

**Gebet: Dank für die Forschungs-Infrastruktur und den neuen Gründungsservice**

## **Demos und Gebet am 1. Mai**

Die linke Szene hat wieder zu einer „Revolutionären 1. Mai Demonstration“ um 18 Uhr aufgerufen. Sie soll vom Hermannplatz zum Oranienplatz führen. Neben mehreren Migrantengruppen, die von der linken Szene zu dieser Demo eingeladen wurden und dort eine Plattform für ihre Anliegen und Ansichten bekommen, wird das Hauptthema der Demo der gescheiterte Mietendeckel und die Zukunft der Mieten in der Stadt sein. Es wird den ganzen Tag über mehrere kleinere und größere Demos in der Stadt geben. Bei schönem Wetter wird die Polizei – neben der Begleitung der diversen Demonstrationen – auch die Einhaltung der Pandemie-Beschränkungen kontrollieren müssen. Inwieweit auch wieder Veranstaltungen aus dem Spektrum der Corona-Leugner stattfinden, ist bisher nicht bekannt. Die Polizei wird mit ca. 4.000 Beamten die Aktivitäten in der Stadt begleiten.

**Gebet:**

- **Friedlicher Verlauf aller Veranstaltungen und Demonstrationen**
- **Weise Entscheidungen bei den Einsätzen der Polizei**
- **Gegenseitige Achtung, Respekt und Wertschätzung bei allen Beteiligten**

## **Serie Parteien zur Berliner Wahl: SPD**

Am 26.09.2021 finden in Berlin drei Wahlen parallel statt: neben der Bundestagswahl die Wahl zum Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen (BVV) in den zwölf Berliner Bezirken. Die BVV wählt dann jeweils die Bezirksbürgermeister/innen und die Mitglieder der Bezirksämter. Wir wol-

len in den Monaten bis dahin die bisher im Abgeordnetenhaus, also unserem Berliner Landesparlament, vertretenen Parteien in einer Serie mit ihren Wahlprogrammen und Spitzenkandidat/innen vorstellen.

Wir beginnen mit der SPD: In Berlin regiert sie in einer Koalition mit „DIE LINKE“ und „Bündnis 90/ DIE GRÜNEN“. Zusammen bilden sie den Berliner Senat als die Landesregierung des Bundeslandes Berlin. Als stärkste Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus stellt die SPD den Regierenden Bürgermeister, zurzeit noch Michael Müller, der aber im September als Spitzenkandidat der Berliner Landesliste für den Bundestag kandidiert. Das Wahlprogramm der SPD für Berlin steht unter dem Titel „Berlin ist unsere Herzenssache. Wir kämpfen gemeinsam für eine soziale Stadt. Ganz sicher Berlin“. Es wird betont, dass Berlin als lebenswerte Metropole mit Herz und Verstand weiterentwickelt werden soll. Dabei wird Berlin als Stadt der Freiheit und Vielfalt beschrieben. Berlin brauche aber einen neuen Aufbruch, ein Wiederaufbauprogramm nach der Pandemie. Es ist von den „fünf B’s“ die Rede: „Bauen, Bildung, Beste Wirtschaft, Bürger:innen-nahe Verwaltung und Berlin in Sicherheit“, d.h. wer in Berlin lebt, soll sich sicher fühlen können. Die SPD schreibt in ihrem Wahlprogramm weiter: „Wir treten dafür ein, dass in Berlin an jedem Ort nicht das Recht des Stärkeren, sondern die Stärke des Rechts gilt. Wir bieten jeder Form von Extremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit, Hass und Hetze die Stirn.“ Es gilt, Berlin als eine Stadt für alle, eine internationale Stadt der Freiheit, des Respekts und der Solidarität mit Religionsfreiheit und als Regenbogenstadt zu erhalten. Als Spitzenkandidatin für die Abgeordnetenhauswahl wurde die Landesvorsitzende und Bundesfamilienministerin Franziska Giffey aufgestellt. Sie bildet seit dem 27.11.2020 zusammen mit Raed Saleh das Berliner Führungsduo der SPD.

**Gebet:**

- **Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Klarheit des jeweiligen Profils der Parteien**
- **Fähigkeit, einen sozialen Ausgleich zu schaffen, denn die Schere zwischen arm und reich wird durch die Pandemie größer**
- **Dienende Haltung der Politiker/innen**
- **Respektvoller Umgang miteinander und fairer Wahlkampf**

## **Mehr antisemitische Vorfälle**

Die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Berlin (RIAS) stellt ihren Jahresbericht 2020 vor: insgesamt 1.004 Fälle wurden dokumentiert. Vor dem Hintergrund eingeschränkter zwischenmenschlicher Kontakte aufgrund der COVID-19-Pandemie ist die Anzahl der antisemitischen Vorfälle beträchtlich. Rund jeder fünfte Vorfall wies außerdem einen direkten Bezug zur Pandemie und zu ihrer Eindämmung auf. So wurden etwa Jüdinnen und Juden für die Ausbreitung des Virus verantwortlich gemacht. In anderen Fällen wurde durch die Gleichsetzung der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit antisemitischer NS-Politik die Schoa bagatellisiert. Menschen, die sich gegen Antisemitismus engagieren, werden in sozialen Medien angefeindet und eingeschüchtert.

### **Gebet:**

- **Schutz für Juden auf der Straße, im öffentlichen Nahverkehr, in der Schule usw.**
- **Um Erkenntnis, dass uralte Vorbehalte und Vorurteile auf Lügen basieren**
- **Mutiges Eintreten aller Christen gegen Judenhass und Ausgrenzung**

## **Mietendeckel gekippt - was nun?**

Nachdem der Mietendeckel als verfassungswidrig eingestuft wurde, hat der Berliner Senat 10 Millionen Euro für eine „Sicher-wohnen-Hilfe“ beschlossen. Man geht davon aus, dass 40.000 Mieter/innen Probleme haben, die zuvor geminderte Miete zurück zu zahlen. Dieses Geld soll zunächst als Darlehen gezahlt werden. Man befürchtet, dass sonst viele Mieter von Räumungen betroffen wären. Eine Diskussion entbrennt darüber, warum die Allgemeinheit jetzt durch Steuergelder dafür aufkommen soll, dass sich Mieter nicht an die Mahnung gehalten haben, das Geld für diesen Fall auf die Seite zu legen. Die gute Nachricht ist, dass die sozialen Wohnungsunternehmen auf eine Nachforderung der Mieten verzichten wollen.

### **Gebet:**

- **Schnelle, unkomplizierte Hilfe, damit Räumungen verhindert werden können**
- **Dass am Ende nur wenige staatliche (Steuer-)Gelder benötigt werden**
- **Gut durchdachte und gerichts feste Gesetzesinitiativen auf Bundesebene, die die Mietenspirale stoppen**
- **Dank für den Verzicht der sozialen Wohnungsunternehmen auf Nachforderungen**

## **Corona-Tests in den Schulen**

Durch die neue Testpflicht an Berlins Schulen werden deutlich mehr Infektionen festgestellt: 844 in der Woche bis zum 23.4. gegenüber 329 bis zum 16.4. Für Lehrkräfte gilt noch keine Testpflicht. Die Zahlen beziehen sich auf rund 1000 allgemeinbildende und berufsbildende Schulen. Die mit Abstand meisten Infektionen gab es in den Grundschulen. Bei den Oberschulen ist der Anstieg geringer. Es hatte in Berlin von vielen Seiten Kritik daran gegeben, dass die verpflichtenden Tests der Schüler/innen nicht zu Hause, sondern in den Schulen stattfinden sollen. Der Verband der Schulpsycholog/innen hatte gewarnt, viele würden sich wegen des Risikos "falsch-positiver" Tests unnötig Sorgen machen. Zudem würden sie vor den Mitschülern möglicherweise beschämt. Deswegen hatten Lehrkräfte, Schulleiter und Eltern einzelner Schulen gegen den Testort "Schule" protestiert, während andere Kollegien – vor allem im sozialen Brennpunkt – froh waren, endlich Gewissheit über mögliche Infektionen symptomfrei erkrankter Schüler zu haben. Außerdem kam erschwerend hinzu, dass Bildungsministerin Sandra Scheeres (SPD) zunächst von den Schultests abgeraten hatte und dann auf Druck der Koalition kurzfristig umgeschwenkt war. Darüber hinaus droht nach dem neuen Bundesgesetz bei einer Inzidenz über 165 wieder die Schließung der Schulen.

### **Gebet:**

- **Schutz der Schüler/innen vor Infektion**
- **Sensibilität von Lehrer/innen und Eltern im Umgang mit Ängsten der Kinder**
- **Stärkung und Bewahrung gerade für die schwächeren Schüler/innen**
- **Bewahrung vor erneuter Schulschließung**

## **Dran bleiben: Corona-Lage und Impfkampagne**

In Berlin lag die 7-Tage-Inzidenz am 27.4. bei fast 138 und damit etwas niedriger als in der Vorwoche. Bedenklich ist die starke Belegung der Intensivstationen mit Covid-19-Kranken (27 %).

**Blieben wir dran, Gott um ein Abnehmen der Pandemie und den spürbaren Erfolg der Impfkampagne zu bitten!**

### **Termine:**

- **Gebet um den 1. Mai herum: 28.04.21, 18:00 Uhr, und 01.05.21, 16:30 Uhr, jeweils gemeinsames Gebet ab Hermannplatz**
- **12.5., Politisches Stadtgebet, 18-19 Uhr, Rotes Rathaus, Haupteingang**

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes gehen Sie bitte auf <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> und folgen dort dem bei "abonnieren" hinterlegten Link um Ihre E-Mail-Adresse einzutragen. Sie erhalten danach eine E-Mail, die Sie noch einmal bestätigen müssen.

Das **Abmelden** geschieht über "unsubscribe" am Ende einer von uns verschickten E-Mail.

**Ja, bitte.** Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Veröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> ein. Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich.